

**Veranstaltungsort:**

Filmpalette  
Lübecker Straße 15  
50668 Köln

(Die Anfahrtsbeschreibung erhalten Sie zusammen mit der Anmeldebestätigung)

**Termin:**

24. Oktober 2008 (Freitag)  
14.00 - 18.30 Uhr

**Kosten:**

20,- Euro, IKF-Fördermitglieder, Lehramtsanwärter/innen und Studierende:  
10,- Euro (zahlbar bei Ankunft)

**Referenten:**

Bernhard André, Enkhuizen  
Jörg Schmitt-Kilian

**Veranstalter:**

Institut für Kino und Filmkultur e.V. (IKF)

**Tagungsmoderation:**

Michael M. Kleinschmidt (IKF)  
Horst Walther (IKF)

**Anmeldung** (Brief oder Fax) mit dem anhängenden Abschnitt bei:

Institut für Kino und Filmkultur  
Mauritiussteinweg 86-88  
50676 Köln

Tel.: (0221) 3974850

Fax: (0221) 3974865

E-Mail: [tagung@ikf-medien.de](mailto:tagung@ikf-medien.de)



Institut für Kino  
und Filmkultur

## Thematische Kurz-Fachtagung

# Sucht & Sehnsucht - Drogen im Film -



24. Oktober 2008  
in der Filmpalette Köln

## **IKF-Kurz-Fachtagungen**

Die thematischen Kurz-Fachtagungen des Instituts für Kino und Filmkultur (KF) finden im Kölner Kino Filmpalette statt. Es gibt ein bis zwei Vorträge, Diskussionen und einen Kinofilm in voller Länge. Ziel der Fachtagungen ist die Auseinandersetzung mit dem Medium Film, die Initiierung eines Diskurses zu inhaltlichen und formalen Gesichtspunkten der Medientheorie, die Einübung in die Praxis der Filmanalyse, die Vermittlung von Wissen über Filmgeschichte und Filmformen, die Thematisierung der Filmtheorie als zentralem Bestandteil von Gesellschaftstheorie, die Diskussion des modernen medientheoretisch geprägten Erfahrungsbegriffs, die Auseinandersetzung mit dem Begriff Medienkompetenz, die Frage der Vermittlung von Medienwissen im Bildungsbereich.

Angesprochen sind alle Interessierten, vor allem Pädagogen und Multiplikatoren aus dem Bildungsbereich.

### **Sucht und Sehnsucht – Drogen im Film**

Jeder Drogenkonsum hat seine Geschichte. Der Einzelne beginnt mit seiner Entscheidung für den Konsum oder mit seinem sich Treiben lassen in eine Abhängigkeit mit positiven Gefühlen voller Erwartungen und Hoffnungen. Oft bedeutet es Abenteuer und Gemeinsamkeit. Wer Drogen nimmt, nimmt sie nicht, um mit der Nadel im Arm auf einer Bahnhofs-toilette zu sterben. Wer Drogen nimmt, legale oder illegale, verspricht sich etwas davon. Filme müssen das zeigen, müssen diesen Ausgangspunkt beschreiben, sonst haben sie keine Geschichte. Der entscheidende Punkt ist: Die Hoffnung erfüllt sich in den meisten Fällen zuerst einmal. Der Stoff bringt, was erwartet wurde. Abenteuer, Rausch, Gelöstheit, Schlaf, das Gefühl von Gemeinsamkeit und Wärme, die Hingabe an den Augenblick. Filme die sich darauf einlassen und dieses Moment des ersten Glücks zeigen, ernten sofort Kritik. Der Drogenkonsum soll von allem Anfang an als etwas Schreckliches, Furchtbares dargestellt werden. In Großbritannien überlegte man, den Film „Trainspotting“ zu verbieten.

Filme müssen aber von der Biographie ausgehen. Das heißt, sie müssen da beginnen, wo es tatsächlich anfängt. Sie können dann in aller Härte zeigen, wie viele weitere Entscheidungen dazu gehören, wie die Abhängigkeit aussieht, wie gnadenlos die Droge die Freiheit des Einzelnen auslöscht und ihn zerstört. Filme zeigen auf der Basis der Einzelgeschichte, wie schwer es ist sich zu lösen, einen Weg zu finden aus der Abhängigkeit und wie schrecklich die Familie und die Angehörigen leiden.

### **Programm**

**Bernhard André** (Referent und Autor des IKF), präsentiert und diskutiert den Spielfilm „**Lauf um dein Leben**“ (D 2007, Adnan G. Köse). Der Film, der in voller Länge gezeigt wird (102 Min.), erzählt die Geschichte von Andreas Niedrig, der es nach langer Drogenkarriere in den 90er Jahren als Shootingstar in die Spitze des „Ironman“, der härtesten aller Triathlonvarianten, schaffte. Der Film, zu dem das IKF eine „Kino & Curriculum“-Ausgabe erstellt hat, wurde bereits bei vielen Schulveranstaltungen eingesetzt.



**Jörg Schmitt-Kilian**, ehemaliger Drogenfahnder, wird im Anschluss aus seinem gemeinsam mit Andreas Niedrig geschriebenen Buch „**Vom Junkie zum Ironman**“ lesen und sein Suchtpräventionskonzept „**Impulse**“ vorstellen.

Die Tagung wird moderiert von Horst Walther und Michael Kleinschmidt (IKF).

Hinweis für Teilnehmer, die von außerhalb anreisen und übernachten wollen: Das IKF ist Ihnen gerne bei der Suche einer Übernachtungsmöglichkeit behilflich. Nehmen Sie in diesem Fall bitte mit uns Kontakt auf.

## **Verbindliche Anmeldung zur IKF-Kurz-Fachtagung**

Sucht & Sehnsucht - Drogen im Film  
am 24.10.2007 in der Filmpalette Köln

(Bitte vollständig und in Druckbuchstaben ausfüllen)

Name: .....

Vorname: .....

Anschrift: .....

Telefon: .....

E-Mail: .....

Ich begleiche die Tagungskosten in Höhe von 20,- Euro bzw. 10,- Euro (ermäßigter Beitrag) bei Ankunft.

- Ich bin IKF-Fördermitglied.
- Ich bin Lehramtsanwärter/in.
- Ich bin Studierender.

.....  
(Datum und Unterschrift)

Nach Ihrer Anmeldung erhalten Sie eine Anmeldebestätigung mit Tagungsunterlagen und Anfahrtsbeschreibung.

**Anmeldeschluss: Montag, 20. Oktober**